



Förderung von Kompetenzen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in der höheren Berufsbildung

Unterstützung des Bundesamts für Umwelt BAFU bei der Entwicklung und Revision von Prüfungsordnungen in der höheren Berufsbildung

Juli 2015

1 Ziel

Das Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt die Träger von Berufsprüfungen (BP) und höheren Fachprüfungen (HFP) dabei, Kompetenzen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und die effiziente und nachhaltige Energienutzung (in Absprache mit dem Bundesamt für Energie BFE) bei der Entwicklung oder der Revision von Prüfungsordnungen festzulegen und mit einzubeziehen.

2 Ausgangslage

Gesellschaft und Wirtschaft werden immer stärker mit ökologischen Herausforderungen konfrontiert: Klimawandel, Gefährdung und Verlust natürlicher Ressourcen und Lebensmittelverschwendung sind nur einige Stichworte dazu. Diesen Herausforderungen kann durch Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen (Wasser, Luft, Boden, Rohstoffe, Biodiversität, Energie u.a.) begegnet werden, so dass die Auswirkungen auf den Naturhaushalt möglichst gering ausfallen.

Dass es sich für Wirtschaftszweige und Unternehmen lohnt, ihr Personal im Bereich des nachhaltigen Ressourcenmanagements kompetent aus- und weiterzubilden, zeigen folgende Fakten und Trends:

- Märkte, die im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung bedeutsam sind, weisen zum Teil überdurchschnittliche Wachstumsraten aus;
- Ressourcenschonende Verfahren und Effizienztechnologien ersetzen bisherige Prozesse;
- Produkte werden auf ihre nachhaltige Qualität zertifiziert und lösen bei Kundinnen und Kunden eine erhöhte Nachfrage aus;
- neue internationale und nationale technische Normen oder Branchenstandards werden nachhaltiger gestaltet;
- marktwirtschaftliche Anreizsysteme (Lenkungsabgaben) beeinflussen die Marktpreise und Produktwahl;
- Konsumtrends entwickeln sich in Richtung Effizienzlösungen und Nachhaltigkeit.

3 Empfehlungen zur Entwicklung oder Revision von Prüfungsordnungen

Bei anstehenden Bildungsreformen soll sichergestellt werden, dass im Tätigkeitsbereich, der entwickelt oder revidiert werden soll, der Schutz und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die effiziente und nachhaltige Energienutzung berücksichtigt und konkrete Handlungsanweisungen abgeleitet werden.

Das BAFU erachtet es als wichtig, die Fragen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen in den einzelnen Projektphasen gemäss Leitfaden SBFI zu thematisieren.

1. Phase: Klärung der Ausgangslage – Beitragsgesuch

Ziel: Prüfen, inwiefern der Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen für das vorliegende Berufsfeld relevant sind (siehe Leitfaden SBFI, Seite 16, Fragekatalog).

Tätigkeiten:

- Klärung des Bedarfs an Kompetenzen, um den Schutz und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherzustellen;
- Eventuell Integration eines Checks auf nachhaltige Ressourcennutzung in das Gesuch an das SBFI zur Entwicklung der Berufsbildung (Art. 54, BBG).

2. Phase: – Erarbeitung des Qualifikationsprofils

Ziel: Definieren des Qualifikationsprofils (Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen, Berufsbild und Anforderungsniveau) unter Berücksichtigung des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Tätigkeiten:

- Analyse der Marktbedürfnisse und -trends, der Normen und Standards, der regulatorischen Vorschriften, der neuen ressourcenschonenden Technologien und Verfahren sowie der Konsumtrends aus der Sicht des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen;
- Analyse der für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen relevanten Handlungskompetenzbereiche;
- Beschreibung entsprechender beruflicher Handlungskompetenzen (im Berufsbild und im Anforderungsniveau (Leistungskriterien)).

3. Phase: Prüfungsordnung und Wegleitung erarbeiten

Das BAFU nimmt zum Entwurf der Prüfungsordnung und der Wegleitung bei Bedarf der Prüfungsträgerschaft schriftlich Stellung, bei energierelevanten Berufen gemeinsam mit dem BFE.

4. Beratung

Das BAFU berät die Prüfungsträgerschaften in den verschiedenen Projektphasen, vermittelt Fachkontakte oder liefert Fachinformationen zu den Themen.

Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt BAFU

Kontaktpersonen im Bundesamt für Umwelt:

Beat Bringold
Leiter Sektion Umweltbildung
Bundesamt für Umwelt

Mirjam Tubajiki
Sektion Umweltbildung
Bundesamt für Umwelt

Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
Tel: ++41 058 462 92 44
<mailto:beat.bringold@bafu.admin.ch>

Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
Tel: ++41 058 468 77 85
<mailto:mirjam.tubajiki@bafu.admin.ch>